

Die traditionelle Landwirtschaft



Seminarbeitrag im Modul Terrestrische Ökosysteme (2101-232)
Institut für Botanik (210a) · Universität Hohenheim · Stuttgart
vorgetragen von Leonie Zott am 17.01.2018



Die traditionelle Landwirtschaft

Bedeutung der Landwirtschaft für die Algarve

Fruchtbau und Obstbau

Weinbau

Viehwirtschaft

Forstwirtschaft

Salinen

Fischerei

Probleme und Wandel

Die Bedeutung der Landwirtschaft

Neben dem Tourismus größter Wirtschaftsfaktor.

Kleine Betriebe zwischen 5 und 10 ha.

Geringe Bodenproduktivität.

Hauptsächlich Zitrusfrüchte, Johannisbrot, Kork.

Litoral: Zitrusfrüchte, Fischfang.

Barrocal: Obst und Gemüse, Johannisbrot.

Johannisbrot

Ceratonia siliqua

Traditioneller Anbau.

Als Verdickungsmittel sowie als Stabilisator Verwendung in Lebensmitteln.

Aufgrund gleichen Gewichts der Samen frühere Verwendung als Gewichtsmaß (Karat).

Ernte im Herbst,

etwa 9% des weltweiten Anbaus.

Export Portugals (2016): 30281 hg/ha.



Früchte des Johannisbrotbaumes [2].

Feigen



Zweige des Feigenbaums mit Blättern und unreifen Früchten [3].



Reife Feigen [4].

Ficus carica

Anbau bereits seit der Bronzezeit.

Bestäubt durch Gallwespen.

Zwei Ernten möglich:

Figos Lampos reifen im
Mai/Juni,

Figos Vendimos reifen im
August/September.

Reife Feigen sind nur kurze
Zeit verzehrfähig.

Export: 7704 hg/ha.

Mandeln

Prunus dulcis

Ältester domestizierter Baum
der Algarve.

Ältere Sorten besitzen mehr
Bitterstoffe.

Mandelblütenfeste im Februar/
März,

Ernte im August.

Export: 2769 hg/ha.



Mandelblüten [5].



Geerntete Mandeln mit der Samenschale [6].

Oliven



Oliven vor der Ernte am Baum [7].

Export

17394 hg/ha (Früchte),
66532 t (Öl).

Olea europaea

Verbrauch: pro Einwohner 2 kg
Oliven pro Jahr.

Maschinelle Ernte löst in
zunehmendem Maße die
manuelle Ernte ab, diese noch
für hochwertige Essoliven.

Schwarze Oliven zur
Ölherstellung.

Ölärmere Sorten zum Verzehr.

Blüte im Mai,
Ernte im September.

Zitrusfrüchte

Zitrusfrüchte spielen inzwischen eine bedeutende Rolle im landwirtschaftlichen Sektor.

Große Haine sind insbesondere im Osten der Algarve häufig anzutreffen.

Am bedeutendsten sind die Orangen (*Citrus sinensis* L.).

→ Export: 177857 hg/ha

Außerdem werden angebaut: Mandarinen, Clementinen, Limetten und Grapefruit.



Orange-, Zitronen- und Limettenfrucht [8].



Reife Orangen am Baum [9].

Getreide

Der Getreideanbau spielt nahezu keine Rolle, dazu sind die Anbauflächen zu klein.

Getreide und insbesondere Mai wird überwiegend zur eigenen Nutzung angebaut.

Der Anbau von Reis ist im westlichen Küstengürtel verbreiteter.



Gereifter Reis kurz vor der Ernte [10].

Sonstige Produkte

Gurken/Melonen/Kürbisse und Leguminosenfrüchte

In der Küche der Algarve sehr häufig vorkommend.

Außerdem:

Lorbeer, Kardon, Chilis, Knoblauch, Zwiebeln, Avocados, Mispeln, Passionsfrüchte, Kakis.



Wassermelonen (nach der Ernte gelagert) [11].



Bohnenranken [12].

Weinbau

Vitis vinifera

Bereits seit der Römerzeit angebaut.

Hohe Weinqualität.

Weine der Algarve sind:
DOC Lagoa, Lagos, Portimão,
Tavira, Vinho Regional Algarve.

Auch als Tafeltrauben genutzt,
seltener als Rosinen.

Kleine private Brauereien für den
Eigengebrauch (kein Verkauf).

Portwein wird zu 90% exportiert.



Reife Weintrauben [13].

Export: 603327 t.

Viehwirtschaft



Junge Hausziegen im Außengehege eines Stalles [14].

Rinder

Milchkühe werden nur für den Eigenbedarf gehalten.

Schweine

In der Serra de Monchique gibt es große Mastbetriebe.

Ziegen

Ziegenhaltung traditionell seit der Antike, die Milch wird zur Käseherstellung verwendet.

Pferde/Maultiere/Esel

Früher in der Landwirtschaft eingesetzt, inzwischen rückläufig.

Forstwirtschaft

In der Algarve gibt es wenig Wälder, da diese überwiegend im 15./16. Jahrhundert abgeholzt wurden. Holz wurde zum Schiffsbau benötigt.

Eukalyptus-Arten

werden im Gebirge (Serra de Monchique) in Plantagen aufgeforstet.

Sie werden vorwiegend zur Papierherstellung genutzt.

Diskussion um die Umweltverträglichkeit (Bodenaustrocknung).



Blätter eines Eukalyptus-Baumes [15].

Korkeiche

Quercus suber L.

Die Korkschicht wird als Kork abgeschält. Diese kann bis zu 20x im Leben eines Baumes geerntet werden (alle 8-10 Jahre).

Anbau von Korkeichen verlagert sich inzwischen ins Alentejo.

Die beste Qualität haben die Bäume in der Algarve, am besten

→ Wachstum in naturnahen Eichenwäldern.

34% des weltweiten Exports.



Korkeiche in der Umgebung anderer Bäume und Sträucher [16].



Geschälter und ungeschälter Teil einer Korkeiche [17].

Salinen



Salinen befinden sich überwiegend an der Küste der Ost-Algarve, traditionell seit über 2000 Jahren.

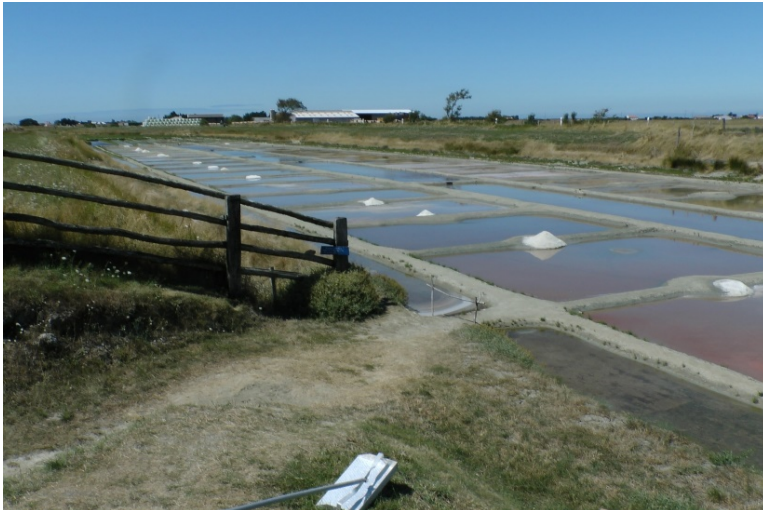
Salinenbetrieb von Ende April bis Ende September.

Vorkonzentrationsbecken sind groß und sind nahe am Meer.

Erntebecken sind klein und voneinander abgegrenzt.

Die Ernte erfolgt von Hand und mehrfach im Jahr.

Die Algarve hat gute Erntebedingungen für hohe Qualität.



Erntebecken zur Meersalzgewinnung [18, 19].

Fischerei

Wichtige Fischereihäfen:
Lagos, Portimão, Olhão.

Gefangen werden:
Sardinen, Makrelen,
Muscheln und Tintenfisch.

Früher Thunfisch, jetzt gibt
es keine Schwärme mehr.

Früher hauptsächlich
Konservenproduktion.

Heute geht der Fang in den
regionalen Verbrauch,
insbesondere zur Versorgung
der Touristen.



Fischerboot im kleinen Bootshafen von Sagres [20].

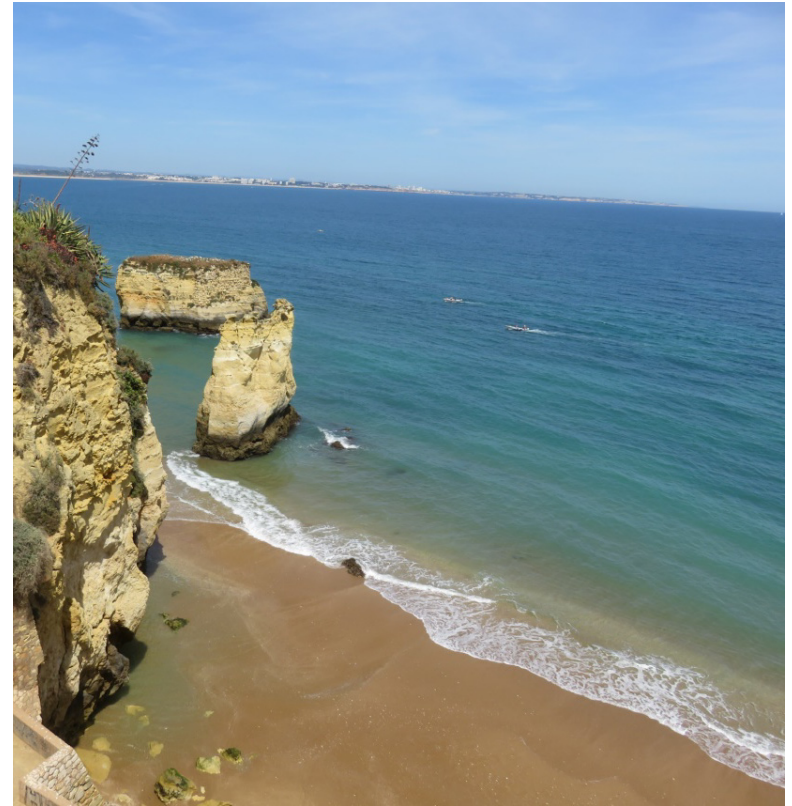
Probleme und Wandel

Der Anbau von Zitrusfrüchten ist lukrativer und verdrängt den traditionellen Johannisbrotanbau.

Zur Erntezeit gibt es zu wenig Erntehelfer, da die Arbeiter besser bezahlte Arbeit im Tourismus finden.

→ Der Tourismus verdrängt die Landwirtschaft.

Die Fischerei nimmt ab, da die Sardinenschwärme wegbleiben (steigende Wassertemperaturen, Klimawandel).



Ausblick auf das Meer von der Küste in Sagres aus [21].

Abbildungsnachweis

- [1] <https://pixabay.com/de/johannisbrotbaum-baum-h%C3%BCIsenfr%C3%BCchte-7328/>. Abfrage 13.02.2018.
- [2] <https://pixabay.com/de/bohnen-johannisbrot-lebensmittel-72058/>.
- [3] <https://pixabay.com/de/feigen-obst-echte-feige-fr%C3%BCchte-1620664/>.
- [4] <https://pixabay.com/de/feigenbaum-feige-nahaufnahme-1658686/>.
- [5] <https://pixabay.com/de/mandelbaum-wei%C3%9Fen-bl%C3%BCten-2984558/>.
- [6] <https://pixabay.com/de/mandel-obst-schale-anbau-reifung-1632238/>.
- [7] <https://pixabay.com/de/oliven-b%C3%A4ume-obst-pflanzen-flora-3011343/>.
- [8] <https://pixabay.com/de/obst-s%C3%BCdfrucht-zitrusfrucht-2454125/>.
- [9] <https://pixabay.com/de/orangen-baumstamm-stamm-1117644/>.
- [10] <https://pixabay.com/de/reis-ch-herbst-ergebnisse-pflanzen-2853128/>.
- [11] <https://pixabay.com/de/hintergrund-hintergr%C3%BCnde-2636/>.
- [12] <https://pixabay.com/de/pflanze-klettern-bohnen-schnur-395923/>.
- [13] <https://pixabay.com/de/uva-obst-rebe-natur-wein-cacho-3046339/>.
- [14] <https://pixabay.com/de/ziegen-zicklein-junge-ziegen-2052733/>.
- [15] <https://pixabay.com/de/eukalyptus-blatt-bl%C3%A4tter-baum-2711285/>.
- [16] <https://pixabay.com/de/korkeiche-kork-rinde-borke-505266/>.
- [17] <https://pixabay.com/de/korkeiche-kork-naturprodukt-505260/>.
- [18] <https://pixabay.com/de/salinen-malta-goza-reisen-europa-2630575/>.
- [19] <https://pixabay.com/de/salzgewinnung-meer-salz-verdunstung-485919/>. Alle Abfragen 03.01.2018.
- [20-21] © Petra Zott.

Verwendete Literatur

EVA MISSLER (2016): Dumont-Reise-Taschenbuch Algarve. – Ostfildern.

MABBERLEY, D.J. & P.J. PLACIDO (1993): Algarve Plants and Landscape. Passing Tradition and Ecological Change. – Oxford.

MARIO MAHLAU (1985): Agrarpolitik und Agrarsektor in Portugal. – Kiel.

RAINER DROSTE (1993): Möglichkeiten und Grenzen des Anbaus von Johannisbrot als Bestandteil eines traditionellen Anbausystems im Algarve, Portugal. – Göttingen.

Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (1999): Landwirtschaft, Forsten und Fischerei in Portugal. – Berlin.

WOLFGANG SIEBER (1990): Agrarentwicklung und ländlicher sozialer Wandel in Portugal. – Saarbrücken.

Internetquellen

<http://www.algarve-portal.com/article.php?p=4&id=1>.

<http://www.algarve-portal.com/article.php?p=4&id=26>.

<http://www.algarve-portal.com/article.php?p=4&id=28>.

<http://www.algarve-portal.com/article.php?p=4&id=87>.

<http://www.algarve-portal.com/article.php?p=4&id=88>.

<http://www.fao.org/faostat/en/#data>.

Alle Abfragen 02.01.2018.